

Oktober 2018

Wirksamkeitsanalyse veröffentlicht

In den Medien wird vielfach diskutiert, wie und in welchem Umfang die Kontrollen beim Tierschutz und den Tiertransporten von Veterinärämtern durchgeführt werden. Auf unsere Initiative hin hat der Landkreis Cloppenburg alle Ergebnisse seiner Kontrollen bei allen Tierarten im Landkreis [auf seiner Homepage veröffentlicht](#). In der „Wirksamkeitsanalyse der Kontrolltätigkeiten und -regelungen in den Bereichen Lebensmittel, Tiergesundheit und Tierschutz“ finden sich Aussagen zum Qualitätsmanagement der Lebensmittelüberwachung, zur Fleisch- und Geflügelfleischhygiene, zu den Schlachtzahlen, zur Tierseuchenbekämpfung, zum Tierschutz und den Tiertransporten (Art und Anzahl der Kontrollen), zur Rückstandsüberwachung und den Tierhalterbeständen von 2001 bis 2017. Aus der Analyse der Kontrolltätigkeiten ist ein Aktionsplan mit 14 Maßnahmen entwickelt worden. Mit der Veröffentlichung dieser Daten trägt der Landkreis dazu bei, dass die Fakten transparent sind und die häufig emotional aufgeladene Diskussion zum Tierschutz versachlicht werden kann.

Wegerandstreifen weiter in der Diskussion



Dr. Irmtraud Kannen vermisst einen von vielen zu schmalen Wegerandstreifen im Landkreis.

Unser [Antrag zur Rückgewinnung von überpflügten Wegerandstreifen](#) hat viel Aufmerksamkeit und Unterstützung erfahren. Im Kreistag hat die CDU aber keinen Handlungsbedarf gesehen, da die Gemeinden die besseren Akteure bei dieser Problematik seien. Wir meinen, dass dem Landkreis als Träger der unteren Naturschutzbehörde die Aufgabe der interkommunalen Vernetzung und ökologischen Beratung zur Bewirtschaftung zukommt und sehen ihn nach wie vor in der Pflicht.

Der Markt schafft keinen günstigen Wohnraum

Im [Wohnraumentwicklungsgutachten des Landkreises](#) wird dargestellt, dass kleine, günstige Wohnungen im gesamten Landkreis fehlen. Daher haben wir [einen Antrag gestellt](#) mit dem Ziel, dass die Wohnungsbaugesellschaft des Landkreises durch eine Wohnungsbauoffensive des Landkreises aktiviert werden soll, diese so dringend benötigten Wohnungen zu schaffen. Zwar sahen alle Fraktionen die Notwendigkeit zum Handeln, wollen aber (noch) nicht Geld dafür bereitstellen, obwohl der Landkreis zurzeit einen Haushaltsüberschuss von 22 Mio. € hat. Daher wäre ein dreijähriges Wohnungsbauprogramm von 9 Mio. € für den Landkreis kein Problem.

Kunstrasen ist auch Plastik

Europaweit machen sich umweltbewusste Kommunen auf den Weg zur plastikfreien Gemeinde. Und was macht der Landkreis Cloppenburg? Während in Verbrauchersendungen vor den nachweisbaren Mikroplastikpartikeln im Wasser aus Wasserkochern aus Kunststoff gewarnt wird, investiert er viel Geld in Kunstrasenplätzen, die zurzeit zum „Must-have“ einer Kommune gehören. Unsere Gruppe sieht diese Entwicklung kritisch, denn die Möglichkeit der Gefährdung von Boden und Grundwasser konnte bisher nicht ausgeräumt werden. Durch die Nutzung des Kunstrasens wird es, wie beim Abrieb der Reifen auf den Straßen, Mikroplastikteile geben, die den Boden und letztlich auch das Grundwasser kontaminieren können. Werden wir in 20 Jahren vor einem neuen Umweltproblem stehen? Da ein Kunstrasen auch gepflegt werden muss, ist er im Unterhalt nicht billiger als ein Naturrasenplatz. Der wesentlich teurere Kunstrasen muss nach 12 bis 15 Jahren ausgetauscht werden und schafft somit ein Entsorgungsproblem. An kalten und verschneiten Tagen kann Kunstrasen nicht bespielt werden und eine positive Wirkung auf das Kleinklima der Umgebung gibt es nur bei Naturrasen.

Zum Nachschlagen...

Alle Ausgaben unseres Newsletters seit der letzten Kommunalwahl lassen sich übrigens [hier](#) abrufen.

Kontakt

Dr. Irmtraud Kannen

Rügenstraße 9
49661 Cloppenburg
Telefon: 04471 4562
E-Mail: irmtraud.kannen@k-clp.de

Ulla Thomée

Gladiolenstraße 18
49661 Cloppenburg
Telefon: 04471 6077
E-Mail: ursula.thomee@k-clp.de

Fabian Wesselmann

Zur Mühle 4
49688 Lastrup
Telefon: 0151 17227121
E-Mail: fabian.wesselmann@k-clp.de